Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

68 (26.8.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 68. Samstag den 26. August 1843.

Bekanntmachung.

Die Ernennung des Kaufmanns Valentin Berger in Sasbach als Bezirksagent der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft betr.

Nro. 23,599. An die Stelle des bisherigen Agenten, Handelsmanns Ludwig Schütt von Wagshurst, ist Kaufmann Valentin Berger in Sasbach als Bezirksagent der Aachener und Münchener Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft bestätigt worden; was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 15. August 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
B. V. d. D.:
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn. vdt. Stengel.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Mosbach. [Vorladung und Fahndung.] Nr. 15,331. Martin Mack v. Allfeld, Soldat bei der nichtstreitbaren Reserve, welcher aus seiner Heimath, wohin er beurlaubt war, entwichen ist, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder dahier oder bei seiner Militärbehörde zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würde.

Zugleich wird dessen Signalement hier beigefügt, mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall gefänglich einzuliefern.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Haare: braun; Statur: schlank; Stirne: hoch; Gesicht: länglich; Augen: braun; Augenbraunen: braun; Nase: spitz; Mund: proportionirt; Zähne: gesund; Kinn: spitz.

Mosbach, den 20. August 1843.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Gernsbach. [Diebstahl.] Nr. 8960. Gestern Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr wurde in die Wohnung des Seifensieders Mußler dahier eingebrochen, daselbst ein Kasten aufgesprengt und aus solchem der Betrag von etwa 67 fl. in verschiedenen Münzsorten entwendet.

Da der Dieb bis jetzt unbekannt ist, so bringen wir dieses behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Gernsbach, den 16. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Fecht.

Offenburg. [Diebstahl.] Nro. 18,949. Sonntag den 6. d. M. in der Frühe wurde aus dem Hause des Schmieds Schaible dahier ein Regenschirm von schwarzem Baumwollenzeug mit hölzernem Gestell, Griff und Zwinge von Fischbein, entwendet.

Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Offenburg, den 18. August 1843.

Großherzogliches Oberamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oberkirch. [Aufforderung.] Nro. 16,607. Soldat Christian Kraus von Sendelbach, dessen Signalement hier beigesetzt ist, hat sich von Hause entfernt, und konnte sein Aufenthaltsort seither nicht ausgemittelt werden.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Commando um so gewisser zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, als er sonst als Deserteur behandelt, und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 4″ 4‴; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: dick.

Oberkirch, den 16. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Buchen. [Aufforderung und Ansuchen.] Nro. 17,582. Valentin Schenkberger von Siegelsbach wird aufgefordert, sich zur eidlichen Einvernahme in einer hier anhängigen Untersuchung wegen Straßenraubs unverzüglich beim Bezirksamt dahier zu sistiren.

Zugleich werden sämmtliche Gerichtsbehörden ersucht, falls sich Schenkberger in ihrem Gerichtssprengel aufhalten sollte, demselben zu eröffnen, daß er innerhalb 8 Tagen seiner Ladung als Zeugen um so gewisser Folge zu leisten habe, als sonst ein Vorführbefehl gegen ihn erlassen werden wird.

Buchen, den 12. August 1843.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Lichtenauer.

Pfullendorf. [Landesverweisung.] N. 5544. Theresia Hellstern von Empfingen, Fürstlich Sigmaring. Oberamts Haigerloch, wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 6. April l. J., Nro. 3448, I. Senats, wegen wiederholten Bruches der Landesverweisung zu einer viermonatlichen peinlichen Gefängnißstrafe verurtheilt und neuerlich der Großh. Badischen verwiesen. Dieselbe wurde heute nach erstandener Strafe über die Grenze verbracht; was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Pfullendorf, den 18. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement. Alter: 34 Jahre; Größe: 5′ 1″; Statur: besetzt; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: groß; Kinn: rund; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 13,354. Der Kupferstecher und Lithograph Ludwig Bader von hier, welcher der Verwundung seiner Stiefmutter beschuldigt ist, sich der Untersuchung aber durch die Flucht entzogen hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden unter Mittheilung des Signalements des Ludwig Bader ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 6—7″; Statur: schlank; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Stirne: frei; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau-blau; Nase: mittler; Mund: mittler; Bart: schwarz; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 16. August 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

(2) Rastatt. [Vorladung.] N. 21,704. In Untersuchungssachen gegen Moritz Koffler und Daniel Späth von Durmersheim, wegen Funddiebstahls, ist unterm 17. Juni d. J. von hochpreisl. Hofgericht des Mittelrheinkreises das Urtheil ergangen. Zu dessen Verkündung wird Daniel Späth von Durmersheim, welcher sich vor einiger Zeit von Hause entfernte und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, auf Donnerstag den 7. September d. J., Vormittags 9 Uhr, hieher vorgeladen.

Rastatt, den 17. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Karl Reimann von Altdöbern im Königreich Preußen, welcher durch Erkenntniß des Großh. hochpreisl. Hofgerichts zu Konstanz vom 16. März 1843, Nro. 2621, I. Sen., wegen Diebstahl zu einer Correctionshausstrafe von 12 Wochen verurtheilt wurde, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 22. August 1843.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement. Derselbe ist 19 Jahre alt, mißt 5′ 4″, hat blonde Haare und Augenbraunen, braune Augen, länglichtes Gesicht,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gesunde Gesichtsfarbe, bedeckte Stirne, proportionirte Nase und Mund, vollständige Zähne, schwachen Bart und rundes Kinn.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(2) des der Pfarrei Külsheim auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen zu Krensheim und Hof Lilach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

(2) Haslach. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 8617. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den hiesigen Fuhrmann Jos. Klausmann, wegen Forderung, haben wir vor förmlicher Eröffnung des Gantverfahrens auf Ansuchen des Schuldners Tagfahrt zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Berg- und Nachlaß-Vergleichs auf

Dienstag den 26. Septbr. d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Alle Diejenigen, welche an Fuhrmann Jos. Klausmann eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und sich wegen eines Borg- und Nachlaßvergleichs zu erklären. Die Nichterscheinenden werden hinsichtlich eines Borgvergleichs als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 15. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(2) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 18,882. Der Bürger und Webermeister Anton Langeneckert von Urloffen und seine Ehefrau Agatha Kranz wollen mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden sämmtliche Gläubiger desselben aufgefordert, hiebei zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Offenburg, den 18. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Rastatt. [Präclusivbescheid.] Nro. 21,666. Alle Gläubiger, welche in der Gant gegen den Nachlaß des verstorbenen Steinhauermeisters Johann Metz von Rothenfels ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Rastatt, den 9. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Ruth.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut:

(1) von Görwihl, dem Bürger Jos. Mayer, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt und unter Pflegschaft des dortigen Waisenrichters Kaspar Schlegel gesetzt wurde. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Lahr, dem Alt-Dreikönigwirth Christ. Bucherer, welcher wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Bierbrauers Friedr. Bucherer von da gestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(2) von Ulm, der Amtsschultheiß Wolbert's Wittwe, Katharina geb. Liermann, welche durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 10. Juni d. J. wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und ihr deren bisheriger Curator, Waisenrichter Ehret von dort, als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Pfullendorf:

(3) von Pfullendorf, dem Siebmacher Benedikt Steinhart, welcher wegen Verschwendung und leichtsinniger Lebensweise im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm der hiesige Bürger Norbert Scholl als Aufsichtspfleger gesetzt wurde.

Wolfach. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Nro. 10,830. Das Mundtodt-Erkenntniß gegen Nikol. Spinner zu Oberwolfach v. 26. Jänner 1831 wird hiemit aufgehoben.

Wolfach, den 14. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(3) Lahr. [Erbvorladung.] N. 19537. Der hiesige Bürger und Handelsmann Heinrich Diezel, welcher sich im Jahre 1814 von hier entfernt und seit dem Jahr 1819 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten desselben gegen Sicherheitsleistung in Besitz gegeben werden würde. Lahr, den 9. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

(2) Pforzheim. [Erbvorladung.] N. 21,373. Die beiden Schwestern Margaretha Ullmer, verehelicht an Michael Jung, und Katharina Ullmer von Dietlingen, welche schon im Jahre 1802 nach Polen ausgewandert sind und keine weitere Nachricht von sich gegeben haben, werden hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zu melden und über das seit ihrer Entfernung ihnen zugefallene Vermögen im Betrag v. 177 fl. 47 kr. zu verfügen, widrigenfalls dasselbe ihren bekannten nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen werden wird.

Pforzheim, den 15. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Danner.

(1) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 10,735. Johann Georg und Leonhard Heitzmann von Kinzigthal, welche auf die Aufforderung vom 26. Juni v. J. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben, werden hiemit für verschollen erklärt und ihr Vermögen deren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach, den 16. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Dienstags den 12. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Geschäftszimmer des Stadtamts-revisorats-Assistenten Beck, wohnhaft in der alten Herrenstraße Nro. 6, das zweistöckige Wohnhaus des Großh. Hofmusikus Schneider und seiner Kinder, mit Seitenbau, Hof und Garten, Nro. 83 der neuen Waldstraße, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Bedingungen bei dem obgenannten Assistenten alltäglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 20. August 1843.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Clauß.

Bruchsal. [Hausversteigerung.] Dem Lazarus Machol dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. Juni d. J., Nro. 16,386,

Montags den 11. Septbr. d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

7 Ruthen 98 Schuh Haus mit einem Hinterbau, einerseits Joseph Kappelhöfer, anders. Polizeiactuar Reichard,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Bruchsal, den 10. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

J. Schäfer.

Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Heinrich Kleiber, Bürger und Maurer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. v. Mts., Nro. 14,714, die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 11. Septbr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Die untere Hälfte von einer zweistöckigen Behausung in der kleinen Rappenstraße, neben Bäckermeister Kratt und dem ledigen Jakob Schenkel. Steueranschlag 300 fl., Schätzungspreis 250 fl.

2.

1 Viertel 1 Ruthe ausgehauener Weinberg im Wolf, neben Magdalena Itte und Johann Preiß. Steueranschlag 38 fl. 54 kr., Schätzungspreis 10 fl.

3.

1 Viertel 2 Ruthen Weinberg im Hotzer, neben Schuhmacher Friedrich Mohr u. Andreas Lerch's Wittwe. Steuerkapital 107 fl. 6 kr., Schätzungspreis 15 fl.

Durlach, den 11. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

(3) Lehningen, Oberamts Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge oberamtlicher Verfügung vom 23. Novbr. v. J., Nr. 27015, vom 25. Jänner d. J., Nr. 2662, und weiter vom 28. Juli d. J., Nr. 18322, werden dem Bürger und Rathsschreiber Joseph Bellezer von hier öffentlich im Zwangswege nachbenanntes Haus, Scheuer und Güter am Montag den 18. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem steinernen Stock, mitten im Dorf, Nro. 38, nebst einer halben Scheuer und Stallung und einem gewölbten Keller, neben Kaspar Kunle u. Alois Günter, anders. Engelwirth Johannes Frieton;

sodann:

2 Morgen	2 Viertel	35 1/8 Rth.	Wiesen,	
10 "	3 "	35 3/4 "	Ackerland,	
3 "	1 "	—	—	Wald,
—	—	—	18 Ruthen	Gras- und Kochgarten;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lehningen, den 12. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Geisel.

(3) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden im Zwangswege den Franz Joseph Strikle's Eheleuten

Montags den 3. Octbr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Ackerland.

Steinwegsflur.

1.

36 Ruthen im Langenstein, neben Georg Peter Imhof und Joseph Neidinger.

2.

38 1/2 Ruthen allda, neben Joseph Bart und Joseph Miltenberger.

3.

1 Viertel am Scherer, neben Martin Imhof und Philipp Imhof.

4.

1 Viertel 14 Ruth. am Sulzfelder Weg, neben Martin Imhof und Joseph Miltenberger.

5.

1 Viertel 20 Ruthen hinterm Wald, neben Simon Bart und Joseph Miltenberger.

Hiegerflur.

6.

1 Viertel 21 Ruthen in der Hagen, neben Martin Imhof und Georg Ries.

7.

1 Viertel 19 1/2 Ruthen im Roßacker, neben Karl Heidelberger und Joseph Miltenberger.

8.

1 Viertel 4 Ruthen im Hettelberg, neben Karl Heidelberger und Joseph Karl.

9.

2 Viertel im Reidel, neben Thomas Albert und Joseph Miltenberger.

Straßenflur.

10.

20 Ruthen im Grundrain, neben Joh. Schmeisser und Aufstößer.

11.

1 Viertel 20 Ruthen in der Kantenklingen, neben Karl Kärner und Joseph Miltenberger.

12.

1 Viertel 10 Ruthen in der Vogelherd, neben Philipp Imhof und Franz Anton Güttle.

13.

2 Viertel im Hamesgrund, neben Daniel Ries und Franz Lizenberger.

Weinberg.

14.

30 Ruthen im Ottenberg, neben dem Rain und Georg Joseph Sailer.

15.

25 Ruthen im Rauchberg, zu 2 Seiten Franz Anton Güttle.

Krautgarten.
16.
2 11/12 Ruthen in der Aich, neben dem Aufstößer und Georg Joseph Sailer.
Landshausen, den 3. August 1843.
Das Bürgermeisteramt.
Heidelberger.
vdt. Gartner,
Rthschrbr.

Bekanntmachungen.

(3) Mannheim. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost an die in hiesiger Strafanstalt befindlichen Gefangenen soll auf 1 1/4 Jahr, und zwar vom 1. October d. J. bis 31. December 1844, an den Wenigstnehmenden im Soumissionswege begeben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben

1) ihre Soumissionsgebote längstens bis einschließlich den 3. September d. J. portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Kostlieferung" versehen, an unterzeichnete Verwaltung einzusenden; da spätere Einkommnisse unberücksichtigt zurückgewiesen werden müssen;

2) jeder Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen;

3) eine Caution von 2000 fl. oder eine, gleiche Sicherheit gewährende, Bürgschaft zu stellen;

4) die Soumissionspreise, um welche die Kost für gesunde Sträflinge, für solche, welche ganze, halbe und Viertels-Krankenkost, und für solche, welche Diät erhalten, geliefert werden will, mit Worten zu schreiben.

Die weitern Bedingungen liegen jeden Tag zur beliebigen Einsicht auf dem Verwaltungs-Bureau bereit.

Montag den 4. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden die eingekommenen Soumissionen eröffnet, wozu die Lusttragenden höflichst eingeladen werden, und am gleichen Tage hochlöblicher Kreisregierung dahier zur Bestätigung vorgelegt.

Mannheim, den 10. August 1843.
Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Speigler. Arnold.

(3) Ittlingen, Amts Eppingen. [Schulhausbau-Versteigerung.] Montags den 4. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, wird der Bau eines neuen Schulhauses dahier, auf dem hiesigen Rathhause nach folgendem Ueberschlag der Abstreichs-Versteigerung ausgesetzt werden:

Maurerarbeit	1354 fl.	48 kr.
Materialien	1185 fl.	37 kr.
Steinhauerarbeit . . .	503 fl.	— —
Zimmermannsarbeit . .	1735 fl.	47 kr.
Schreinerarbeit	730 fl.	52 kr.
Schlosserarbeit	282 fl.	42 kr.
Schmiedarbeit	117 fl.	18 kr.
Blechnerarbeit	146 fl.	50 kr.
Glaserarbeit	261 fl.	30 kr.
Summa	6318 fl.	36 kr.

Bauplan, Kostenüberschlag und Bedingungen können in der Zwischenzeit auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden.

Ittlingen, den 24. Juli 1843.
Das Bürgermeisteramt.
Spißmann. vdt. Würth,
Rthschrbr.

Jestetten. [Rechtspraktikantenstelle.] Am 19. November d. J. kann ein geübter Rechtspraktikant bei dem hiesigen Bezirksamte eintreten. Der jährliche Gehalt besteht in 500 fl.

Jestetten, den 21. August 1843.
Großherzogl. Bezirksamt.
Mainhard.

Radolfzell. [Dienstantrag.] Die erste Gehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. ist bei uns ungesäumt zu besetzen. Solche wird aber nur einem tüchtigen und geschäftsgewandten Cameralpracticanten oder Assistenten übertragen.

Radolfzell, den 12. August 1843.
Großh. Domainen-Verwaltung.
Engeßer.

Jestetten. [Dienstantrag.] Bis den 22. Nov. d. J. wird ein Actuariat dahier erledigt, womit ein jährlicher Gehalt von 350 fl. nebst Accidenzien verbunden ist. Die zur Uebernahme dieser Stelle lusttragenden Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten wollen sich mit frankirten Briefen an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden, und zugleich die erforderlichen Zeugnisse anschließen.

Jestetten, den 22. August 1843.
Großherzogl. Bezirksamt.
Mainhard.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg